

# Beantwortung der Fragen aus der Bürgerversammlung – Vodafone

Folgende Fragen stellen sich in Einzelnen:

## Mehrfamilienhäuser (MFH):

- Wenn in einem MFH zwei Mieter bei jeweils einem anderen Carrier unterschreiben, baut dann jeder Carrier seinen eigenen Hausanschluss im Keller? Also zwei Wanddurchbrüche und 2 Abschlussverteiler?
  - Antwort: **Ja, jeder Carrier installiert seinen eigenen HÜP**
- Werden im MFH auch die Kosten für 20m Inhouse-Verkabelung übernommen?
  - Antwort: **Ja, die Kosten werden übernommen. Es gibt keine Begrenzung im MFH. Die 20m gelten nur bei Einfamilienhäusern**
- Wenn ja: Wie wird berechnet, wenn der Innenausbau > 20m ist?
  - Antwort: **s.o.**
- Oder muss der Hausbesitzer/die Mieter die Inhouse-Verkabelung selbst übernehmen/ausbauen?
  - Antwort: **Kann er, muss er nicht. Er kann es auch von unserem DL verlegen lassen. Solange ein Vodafone-Vertrag vorliegt.**
- Gibt es seitens des Carriers „preferred Partner“, also Firmen, die für den Innenausbau empfohlen werden?
  - Antwort: **wenn der Hausbesitzer die Arbeiten selber durchführt, empfehlen wir keinen Partner.**
- Besteht die Möglichkeit Anschlüsse in Wohnungen zu legen, welche aktuell nicht bewohnt sind bzw. der aktuelle Mieter keinen Glasfaseranschluss wünscht, jedoch im Falle eines evtl. Mietwechsels den neuen Mieter anschließen zu können?
  - Antwort: **unser Angebot für einen kostenlosen Anschluss setzt einen Vodafone-Vertrag voraus. Der Eigentümer kann auf eigene Kosten jede beliebige Wohnung verkabeln lassen. Wir legen für jede Wohnung im MFH Faser-Paare bis zum HÜP. Die Inhouse-Verkabelung durch unseren DL erfolgt jedoch nur für Wohnungen, die einen Vertrag bei uns abgeschlossen haben.**
- Was passiert bei Mieterwechsel, wenn der neue Mieter zum anderen Carrier wechseln will, der bisher die Wohnung nicht ausgebaut hatte? Muss dann eine zweite Inhouse-Verkabelung in die Wohnung gelegt werden?
  - Antwort: **wenn der neue Carrier auf der bestehenden Infrastruktur Produkte anbietet, ist keine neue Inhouse-Verkabelung notwendig. Hierfür ist eine Vereinbarung zwischen dem Carrier und Vodafone notwendig.**

### Einfamilienhäuser:

- Bieten die Carrier Medien-Konverter an, um beispielsweise vorhandene Inhouse-Verkabelung aus Kupfer nutzen zu können bzw. werden ggf. sogar welche empfohlen?
  - Antwort: Wir würden dieses Verfahren nicht empfehlenswert. Es würde ein CAT6- oder CAT7- Kabel benötigt werden, dann müsste der Mieter/Eigentümer einen ONT in den Keller setzen lassen und mit einem CAT-Kabel (50 oder 100m) in die Wohnung zur Fritz-Box führen.
  
- Wie wird berechnet, wenn der Innenausbau > 20m ist?
  - Antwort: Dies ist eine individuelle Absprache mit dem Dienstleister. Es gibt keinen festen Preis. Preise für Glasfaser-Kabel und Leerrohre sind überschaubar. Bisher haben alle Kunden individuelle Lösungen mit dem jeweiligen Dienstleister gefunden.